

Auf, mein Seel', fang an zu singen

T.: aus "Deutsche katholische Gesänge aus älterer Zeit", Frankfurt am Main 1833

T. und M.: aus "Zionsharfe", Stuttgart 1855



Auf, mein Seel', fang an zu sin-gen, sing, so viel dir mög-lich
Laß die Stimm' vor Freud' er-klin-gen, da die Zeit so trost-reich



ist!

ist. Das, was wir so lan-ge hoff-ten, ma-chet uns der Freu-den



voll! Weil uns nun der Him-mel of-fen und Mes-si-as kom-men soll.

2. Siehst du nicht den Engel fliegen von dem höchsten Himmelsthron,
vor der zarten Jungfrau biegen, bringt verdierter Liljen Lohn.
„Ave, spricht er, voller Gnaden, sei begrüßt, Maria rein,
freundlich tu ich dich einladen, Gottes Mutter sollst du sein.
3. Ach, Maria, nicht erschricke ob der neuen Botschaft mein!
Dich zu Gottes Ordnung schicke, gib nur deinen Willen d'rein!
Du vor allen warst erkoren, du die neue Eva bist,
und die Gnad', so war verloren, nunmehr wieder g'funden ist.“
4. „Sieh, ich bin ein' Magd des Herren, mir gescheh' nach deinem Wort,
weil mich Gott so hoch will ehren, mach dies' kund an jedem Ort.
Eil', mein Heiland, eil' herunter, denn ich schier vor Lieb' verschmacht'
und mein Geist springt auf vor Wunder, so Gott in mir hat gemacht.“
5. Freut euch mit mir, all' Geschlechter, freut euch alle, klein und groß,
weil die Wolken den Gerechten geben in Mariä Schoß!
Laßt uns preisen, Ehr' erweisen der so reinen Mutter wert,
wird gebären Gott, den Herren, und doch bleiben unversehrt.
6. Ach, Maria, komm und eile, dich wir flehend rufen an:
Wann der Tod mit seinem Pfeile gegen uns wird rücken an,
o Maria, laß dich finden, leucht' uns mit dem Gnadenschein,
mach, daß wir von aller Sünde mögen rein und sicher sein.
7. Wann im Leben wir dich grüßen, ist beig'fügt die Bitt' allzeit,
daß du gnädig uns versüßen wollst des Todes Bitterkeit.
Zeig dich uns dort voll der Gnaden, zeig uns Jesus auch, dein Kind,
dann kann Höll' und Sünd' nicht schaden, dann gewiß wir selig sind.